

FILMEXPLORATORIUM

Wie der Film das Denken fördert. Ein Dialog mit Bildern in Bewegung.

Paul K. Feyerabend zum 100. Geburtstag

**Mittwoch,
24. April 2024, 18 Uhr**
ZKM_Medientheater
Lorenzstr. 19, Karlsruhe
Eintritt frei

FILMEXPLORATORIUM

Wie der Film das Denken fördert. Ein Dialog mit Bildern in Bewegung.

Paul K. Feyerabend zum 100. Geburtstag

Wer ins Kino geht, weiß: Filme sind nicht allein kurzweilig. Sie regen auch Wahrnehmung, Denken, Fühlen und Empfinden an – manchmal noch lange danach. Die bewegten Kinobilder sind Simulationsmodelle gesellschaftlicher Vorgänge und tragen zur „Realitätsdefinition“ bei. Der Wissenschaftsphilosoph Paul Feyerabend (1924–1994) ging oft ins Kino und erkannte, wie geeignet sich Filme erweisen, um Themen in ihren wissenschaftlichen, philosophischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu untersuchen. In Zeiten verstärkter Auseinandersetzungen um Kultur, Wissenschaft und Wissenschaftsbetrieb wird „Denken für freie Menschen“ zunehmend lebensnotwendig. Anlässlich des 100. Geburtstages einer der großen und streitbaren Denker des 20. Jahrhunderts verfolgt Wolfgang Petroll (Filmdozent am ZAK, KIT) die Anregung Feyerabends weiter und wird anhand ausgewählter Filmzitate (z. B. von Hitchcock, Kurosawa, Welles, Godard, Kubrick, Herzog, Burton, Tarantino) veranschaulichen „Wie der Film das Denken fördert“.

Veranstaltung in Kooperation mit dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe im Rahmen der Traumfabrik #26 „Filme zum Mitdenken“

Wolfgang Petroll studierte Soziologie, Psychologie und Wissenschaftslehre. Er war in Medienkunst und Kinogewerbe tätig und ist seit 2001 Lehrbeauftragter für Film und Medienästhetik am ZAK. Seit 2010 kuratiert er zusammen mit Herbert Born, dem Betreiber der Schauburg, die Filmreihe „Traumfabrik“.



Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

2024

Wissenschaftsjahr

Freiheit